

GODLY PLAY

Ein Projekt der Ev.-luth. Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde nach dem Konzept Godly Play.

Hintergrund

Der sonntägliche kürzere Kindergottesdienst wird flankiert durch einen Kindertreff, der unter der Woche stattfindet und mit demselben Konzept



Ein Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glauben

arbeitet. Der Kindertreff richtet sich in städtischem Kontext in Ostdeutschland an alle Kinder, die (bzw. deren Eltern) Interesse an religiöser Bildung haben, aber in den bisherigen Gemeindegruppen wenig vorkommen. Durch eigenständige Erkundung und selbstbestimmtes Lernen im Sinne Montessoris (»Hilf mir, es selbst zu tun«) können die Kinder eine Sprache für die Geheimnisse des Lebens erwerben.

Vorbereitung

Kindergottesdienst und Kindertreff richten sich an Kinder im Alter von vier bis zehn.

Die Kinder können ihre Persönlichkeit sowie soziale Kompetenzen weiterentwickeln, kreativ sein und den Umgang mit verschiedenen Materialien erlernen. Außerdem können sie ihre Freizeit in einem geschützten Raum verbringen. Die Kirchengemeinde wird für sie zu einem Bezugspunkt im Leben.

Für dieses Anliegen schien uns das Konzept »Godly Play« am besten geeignet. Die Kinder werden darin ganzheitlich angesprochen und können ihren Glauben selbstständig erkunden. Als Mitarbeitende wurden Ehrenamtliche gesucht, auch ein Raum mit genügend Platz für die gekauften Materialien sowie für die Kreativphasen konnte gefunden werden.

Für die Veranstaltung wurde in Zeitungen und mit Flyern geworben.

Außerdem erhielten eher gemeindeferne Familien Briefe mit Informationen und Einladung zum Projekt.

■ Schlagworte

Glaubensvermittlung
Kinder
Kindergottesdienst

Wichtige Praxis-Infos



Team aus ca. 10 MA, davon 1 hauptamtlich;
je Einheit 2 Verantwortliche



Df: 0,5 – 2 Stunden und Vor- und Nachbereitung;
Planung des Projekts: 3 Monate



Materialkosten 2000 €; bei Eigenherstellung
deutlich weniger



P692

Durchführung

Der Kindertreff wird jeweils von zwei der Mitarbeitenden geleitet. Der Ablauf gliedert sich in folgende Phasen:

1. In den Raum eintreten und Kreis bilden.
2. Eine Geschichte hören und ergründen. Die Darbietungen werden unterschieden in drei Genres des christlichen Sprach- und Symbolsystems: Glaubensgeschichten, Gleichnisse und liturgische Handlungen. In der Ergründungsphase laden vertiefende Fragen zum Inhalt der Geschichten die Kinder ein, ihre eigenen Gedanken zu dem Gehörten zu äußern.
3. Einen eigenen Ausdruck gestalten: Die Freispielphase bietet eine Möglichkeit, das zuvor Gehörte kreativ zu verarbeiten.
4. Ein kleines Fest in der Gemeinschaft vorbereiten und genießen.

Nachbereitung und Fortführung

Direkt nach der Stunde wird die Einheit im Team ausgewertet. Monatliche Team-Treffs dienen der Fortbildung.

Erfahrung und Ertrag

Das Konzept wurde bisher im Kindergottesdienst und Kindertreff angewendet. Es ist gut für Gruppen bis zu zwanzig Kindern geeignet. Die Materialien können auch bei Werkstatttagen in der Gemeinde hergestellt werden. So wird auch die Gemeinde in die Aktion eingebunden und der Inhalt der Arbeit mit Kindern bekannt gemacht.

